



Dirk Wurzer (r.) von der VGH-Stiftung hatte gute Nachrichten für die Kunstvereinsvorsitzende Elke Priß und ihren Stellvertreter Elmar Drossmann: Die VGH-Stiftung unterstützt das Vermittlungsprogramm des engagierten Vereins auch in diesem Jahr wieder mit einem stattlichen Betrag.



24 Schülerinnen und Schüler des 12. Jahrgangs Kunst vom Amandus-Abendroth-Gymnasium besuchten kürzlich den Kunstverein und schauten sich die Ausstellung von Sebastian Gräfe an. Die Schüler diskutierten persönlich mit dem Berliner Künstler.

[Fotos: Jens Potschka (links) / privat (rechts) / Text: Jens Potschka]

„Wir sind schon ein bisschen stolz, dass wir mit dabei sind“ Kunstverein kann sein ambitioniertes Vermittlungsprogramm fortführen

jp. – „Wir sind schon ein bisschen stolz, dass wir mit unserem Vermittlungsprogramm bei der Vergabe der Fördergelder mit bedacht wurden.“ Kunstvereinsvorsitzende Elke Priß freut sich über die gute Nachricht, dass das ambitionierte Vermittlungsprogramm des Kunstvereins Cuxhaven weiterbetrieben werden kann.

Die Vereinsvorsitzende hat auch allen Grund, stolz zu sein, denn der heimische Kunstverein gesellt sich damit in die Reihe so großer Kunstvereine wie Hannover, Wolfsburg und Braunschweig. Doch bevor überhaupt ein Cent in die Arbeit des Vereins fließt, hat Elke Priß einmal mehr viel Vorarbeit geleistet. Auch für das Förderjahr 2008 hat sie wieder viele gut ausgearbeitete Anträge gestellt, um das Programm, das in erster Linie Kinder und Jugendliche an die Kunstausstellungen des Vereins heranführen soll, weiter betreiben zu können. „Wir finden es toll und freuen uns sehr, dass uns das Land Niedersachsen, die VGH-Stiftung und die EWE-Stiftung bei dieser Arbeit finanziell unterstützen“, freuen sich Elke Priß und ihr Stellvertreter Elmar Drossmann.

„Ihr Vermittlungsprogramm ist sehr professionell. Wir sind von ihren Ideen begeistert und unterstützen diese gerne“, begründete Dirk Wurzer das finanzielle Engagement der VGH-Stiftung. Wurzer, der einen engen Kontakt zum Kunstverein pflegt und sich regelmäßig über das Ausstellungsgeschehen und die Projekte informiert, liegt die Arbeit mit den jungen Menschen besonders am Herzen. „Wir achten darauf, dass auch junge Menschen an die Kunst herangeführt werden“, so Dirk Wurzer. „Die ästhetische Bildung ist sehr wichtig bei jungen Leuten, das wird oft zu wenig ernst genommen“, weiß Elke Prieß und fügt hinzu: „In den Schulen wird vieles so nebenbei mitgemacht, da ist es unser Anliegen, Schülerinnen und Schüler verstärkt anzusprechen und sie hier im Kunstverein mit den unterschiedlichen Künstlern und deren Arbeiten bekannt zu machen.“

Professionelles Programm

Erst dieser Tage waren 24 Schülerinnen und Schüler des 12. Jahrgangs Kunst vom Amandus-Abendroth-Gymnasium mit ihrem Kunstlehrer Ulrich Schultz im Kunstverein und haben eine Einführung von dem Künstler Sebastian Gräfe in seine Arbeit bekommen.

„Seine Handlungsaufforderungen werden in den nächsten drei Wochen als Anregung für eigene Kunstaktionen dienen. Spannende Themen wie Sonnenstand, Tidenhub, Wachstum wurden als erste Projektideen diskutiert. Am **17. Mai** beim **Tag der offenen Tür** im Kunstverein werden die Ergebnisse der künstlerischen Forschungsarbeit präsentiert“, verrät Elke Prieß abschließend.

CN vom 07.05.2008 (S. 17)